

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**0****Info-Box**

Bestell-Nummer:	0329
Komödie:	2 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	150 Min.
Rollen:	6
Frauen:	3
Männer:	3
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

## Hotel Pension Rothert

Komödie mit Merkwürdigkeiten in 2 Akten

von  
**Stephan Fritze**

### 6 Rollen für 3 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Der Salon der Pension ist der allgemeine Treffpunkt der Gäste, sowie der Inhaberin Lotte und deren Tochter Susi. Mit ihr führt Lotte das kleine Gästehaus in Berlin, in der Bayreuther Straße nahe dem Wittenbergplatz im Sommer 1956. Dauergäste sind ein extravaganter Graf und eine Balletttänzerin die ohne Engagement ist. Bibo, der Freund und „Möchtegernliebhaber“ der Tochter des Hauses arbeitet unten in einem Büromaschinenladen und repariert Schreibmaschinen. Ein Artikel über den Graf bekommt er zufällig zu lesen, worin behauptet wird, dass der Graf in seiner spleenigen Art „goldene Zehennägel“ haben soll. Nur ein Gerücht, aber als Lotte es erfährt, ist sie empört. So etwas möchte sie nicht in ihrem Hause als Gast haben. Mit Neumann, ihrem Galan, einem Chauffeur der Franzosen in Berlin, sowie Susi Bibo und Scholtisek, der Ballerina, erörtern sie, wie das Geheimnis des Grafen zu ergründen ist. Die Führungsrolle übernimmt Scholtisek, deren erster „Anschlag“ auf den Grafen komplett daneben geht. Daraufhin organisiert sie in der Pension eine Cocktailparty bei der sie den Grafen überlisten wollen. Doch dieser ist nicht dazu zu bewegen Schuhe und Socken auszuziehen. Auch wollen sie ihn nicht auf seine „goldenen Zehen“ direkt ansprechen. Scholtisek hat Ideen, aber keinen Erfolg. Einen Pfeil im Köcher hat sie noch, aber ob der trifft?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bühnenbild:** Salon der Hotel - Pension Rothert. Am hinteren Ende der Bühne befindet sich ein großes Fenster mit Blick auf die Straße. Davor steht ein kleiner Tisch, umrahmt von drei Sesseln. Alles im „Gutbürgerlichen“ Stil. Hinter dem rechten Sessel steht ein größerer Gummibaum. Rechts - zum Publikum aus gesehen - befindet sich eine längliche Telefonbank mit einem schwarzen Wählscheibentelefon (W 48), darunter ein Fach, die Berliner Telefonbücher und neben dem Telefon ein Radio („Phillips Philetta“). Auf dem Boden liegt ein ein einfacher Teppich. Über der Telefonbank hängt ein Kreuz mit Christus. Auf der anderen Seite, also gegenüber, steht ein Standfernseher und darauf eine Zimmerantenne. Links zum Publikum ist die Tür zum Treppenhaus, denn die Pension befindet sich in der ersten Etage eines alten Berliner Miethauses. Rechts zum Publikum geht es – durch einen offenen Durchgang – zu den Zimmern: Küche, Bad, Toilette etc. An den Wänden können Bilder hängen, wie Stilleben, röhrender Hirsch, Berglandschaft, oder Ähnliches. Auf der linken Seite neben dem Sessel befindet sich eine moderne Hausbar. Darauf stehen Gläser und Flaschen, möglichst Scharlachberg, Asbach, Dujardin oder andere Flaschen. Darüber hängt ein großer Spiegel. Der ganze Salon wirkt sehr gemütlich. Von der Decke hängt eine Lampe, evtl. Kristalleuchter. Im zweiten Akt müssen noch drei einfache Stühle platziert werden.

**1.Akt**

*(Es ist Vormittag in der Pension. Licht dringt durch das Fenster, sanfte Sonnenstrahlen. Der Graf tritt auf, stürzt flink zum Radio und schaltet es aus. Er trägt eine vornehme Hausjacke)*

**Graf:** *(halblaut)*

Ist ja nicht zu ertragen. Das ist doch...Das ist doch was für Halbstarke, der gebildete und niveauvolle Mensch hat dafür doch bloß...

*(Er bricht ab, denn die Stimme von Susi ertönt)*

**Susi:** *(laut)*

Was soll das? Wer macht da das Radio aus?

*(Sie betritt rasch die Bühne)*

Ach Sie sind es, Herr Graf. Ja, aber warum machen Sie denn das Radio aus?

Gerade jetzt wo sie „Elvis Presley“ spielen.

**Graf:** Diese Hottentottenmusik – ist ja unerträglich. Die zieht einem ja den Schmalz aus den Ohren.

**Susi:** *(lächelt)*

Wie Sie da reden, Herr Graf. Ist doch Musik aus ihrer Heimat. Ich höre gern den AFN, die bringen die beste Musik für uns Backfische.

*(Sie spricht mit einem „Hauch“ Berliner Dialekt, aber nicht übertrieben)*

**Graf:** Aus meiner Heimat? Gottlob nicht! Ich bin Engländer mit Herkunft und viel Kultur. Dieses *(überheblich)*

Gejaule, dieser Herzschmerz...So singt man nicht in meiner Heimat. Das überlassen wir tunlichst unseren Freunden in Übersee...Amerika, damit sie es auch verstehen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Susi:** Ich bin doch nicht blöde! Oder sehe ich so aus?

**Graf:** *(zuckt mit den Schultern)*

Darauf möchte ich jetzt nicht sogleich ins Detail gehen.

*(Er tritt zum Fenster, blickt hinaus, stemmt die Hände in die Hüften und atmet tief durch)* Hach! Herrlich! Die Vögel zwitschern, die Sonne lacht, da habe ich es doch weit gebracht.

**Lotte:** *(tritt auf)*

*(Freundlicher Ton)*

Bis nach Berlin in meine Pension. Guten Morgen Graf Edward! Hatten Sie eine angenehme Nachtruhe? Wie war es in der Bar? Sie waren doch im Rififi, tss, tss?  
*(Sie dreht sich zu Susi)*

Geh du mal wieder in Zimmer 7 und richte es her.

**Susi:** *tritt ab*

Falk Stephan Fritze, Walter-May-Weg 4, 12353 Berlin, Tel. 030-3245506,  
mofritze@t-online.de

**Lotte:** Das hier ist nichts für dich. Rififi, tss, tss

**Graf:** Drei Fragen auf einmal Gnädigste. Ja, die Nachtruhe war angenehm, die andere Frage, nun ja, nun denn...Da schwiegt der Gentleman.

**Lotte:** Also das „Alltags“ Herrenprogramm. Na ja, wenn es gefällt.

*(Leicht zickig)*

Gehen Sie denn in London auch in solche Bars? Soll es doch in Soho jede Menge davon geben. Nehmen Sie da auch die werte Gattin mit?

**Graf:** Wie Sie wieder reden, Gnädigste. Das erinnert mich doch glatt an einen der Ihren. „Die

Deutschen sind ein gemeingefährliches Volk. Sie ziehen unerwartet ein Gedicht aus der Tasche und beginnen ein Gespräch über Philosophie“.

*(Er zögert)*

Ist von Heinrich Heine, Verehrteste, trifft aber im Augenblick doch auch hier zu.

*(Überheblich)*

In so gehobener Form natürlich.

**Lotte:** Natürlich.

*(Ein lauter Schrei aus den hinteren Räumen ertönt. Lotte und der Graf zucken zusammen und schauen sich verwirrt an)*

**Graf:** *(mit sonorer Stimme)*

Ich glaube da schreit jemand!

**Lotte:** Ach, wirklich?

*(Sie dreht sich Richtung Publikum und rollt mit den Augen)*

Ich glaube es war Fräulein Scholisek.

**Graf:** Scholitsek?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Lotte:** Die alternde Balletttänzerin, unser Dauergast.

**Graf:** Ach ja!  
(*Er zuckt mit den Schultern*)

**Lotte:** Ich flitze mal lieber schnell. Die hat sicher wieder eine Einbildung  
(*Sie läuft schnell in den Gang zu den Zimmern und ruft den Grafen noch zu*)  
Herr Graf, aber bitte nicht im Salon rauchen! Das können Sie auf ihrem Zimmer machen und...ach ja, die Tageszeitung liegt bei der Bar.

**Graf:** Rauchen? Ich? Im Salon? Niemals!  
(*Er geht zur Bar, greift sich die Zeitung und setzt sich in den Sessel. Er hält die Zeitung in der Art hoch, dass das Publikum nicht sieht, wie er aus seinem Hausrock eine Zigarre nimmt und sie anzündet. Erst der aufsteigende Rauch hinter der Zeitung verrät ihn*)  
(*Halblaut*)

Verbote sind dazu da, gebrochen zu werden.

(*Mit Blick zu den Zuschauern*)  
Sehe ich doch richtig, oder?  
(*Er schnalzt unangenehm mit der Zunge*)

Necessite fait loi!

Falk Stephan Fritze, Walter-May-Weg 4, 12353 Berlin, Tel. 030-3245506,  
mofritze@t-online.de

(*Zwinkert zum Publikum*)

Not kennt kein Gebot. Nur mal kurz erklärt für das Volk. Ich meine sowieso, dass das Rauchen ein menschliches Bedürfnis ist und niemals verboten werden darf.  
(*Er nimmt einen Zug, bläst Ringe in die Luft und wirkt zufrieden mit sich und der Welt. Da unterbricht diese Behaglichkeit jäh die Stimme von Lotte*)

**Lotte:** (*laut*)  
Alles gut hier Graf Edward, nur eine kleine Misslichkeit, wie schon öfters gehabt. Komme gleich vor und bringe Ihnen Ihr Glas Selters. Bin gleich da!

**Graf:** (*bekommt große Augen, verschluckt fast die Zigarre und fängt an zu husten*)  
Gemach, Gemach, Gnädigste! Ist keine Eile.  
(*Er schwingt die Faust theatralisch Richtung Durchgang*)  
Lassen Sie sich Zeit. Alles hetzt und rennt nur noch.

**Lotte:** (*wieder laut*)  
Doch, doch! Weiß doch, wie Sie Ihren Tee lieben. Bin gleich da! Komme sofort!

**Graf:** (*zu sich selbst*)  
Hört sich an wie eine Drohung.  
(*Er schüttelt arrogant den Kopf und schnalzt wieder mit der Zunge*)  
Und außerdem wollte die mir doch eine Selters bringen und nicht Tee!  
(*Er legte die Zeitung zur Seite auf den Tisch, steht auf und nimmt schnell noch zwei, drei Züge von der Zigarre und verdreht die Augen. Der Rauch füllt den Raum, er*)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*bemerkt es) Verdammter Rauch! Warum gibt es keine rauchfreien Zigarren?  
(Er nimmt die Zigarre aus dem Mund, geht zum Sessel und drückt sie in den sichtbaren Topf des Gummibaumes)*

Adé mein Liebstes, wir sehen uns später wieder.

*(Vom Tisch nimmt er die Zeitung und verwirbelt den Rauch in der Luft)*

**Lotte:** *(aus dem hinteren Zimmer)*

Den Tee wieder mit Milch und Zucker? Wie immer? Komme gleich!

**Graf:** *(zittert aufgeregt)*

Immer mit der Ruhe!

*(Er wedelt weiter mit der Zeitung. Dann faltet er sie auseinander und schiebt den Rauch mit der offenen Zeitung immer wieder Richtung Zuschauerraum. Nutzt nicht viel, aber er macht weiter. Dann atmet er heftig ein und aus, um seine Atemluft zu reinigen. Er schiebt den Rauch nochmals mit der Zeitung zu den Zuschauern)*

Hier für Euch, genießt es ! Ich darf es ja nicht

*(Es klingelt an der Tür)*

Es klingelt!

*(Er weiß jetzt nicht, was er tun soll. Es klingelt nochmals)*

Es klingelt!

*(Nichts tut sich, keine Reaktion aus den hinteren Zimmern. Er holt tief Luft, greift sich seinen Stock, geht zur Tür und öffnet. Bibo tritt auf. Der Graf lässt ihn ein, steht stocksteif in seiner vornehmen Hausjacke da und schaut würdevoll auf Bibo)*

Bitte der Herr ! Sie wünschen?

**Bibo:** *(leicht verwirrt)*

Oha, wird ja täglich vornehmer hier

*(Er streicht sich über das Haar) Ein Hausdiener! Sind Sie neu hier?*

*(Er wartet keine Antwort ab) Sie sehen ja aus, wie der Hotelportier vom Kempinski.*

**Graf:** *(schaut pikiert und taxiert Bibo von oben bis unten an)*

Ich bin hier Gast, werter Herr und kein Lakai. Dies nur zur Orientierung in der Zukunft!

*(Er stößt seinen Stock heftig auf den Fußboden)*

**Bibo:** *(verwirrt)*

Hä?

**Graf:** *(schüttelt den Kopf)*

Contenance mein Herr! Ich bin Graf Edward aus dem United Kingdom, hochwohl geboren und...

**Bibo:** *(macht eine Handbewegung, die den Graf verstummen lässt)*

Ist ja gut! Jedem das Seine. Bin nur auf einen Sprung hier um „Guten Morgen“ zu sagen.

*(Er schnüffelt)*

Rauch! Riecht so, als ob hier geraucht wurde. Ist doch verboten im Salon und wird mit Peitschenhieben auf den nackten...Rücken bestraft.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Graf:** *(zuckt zusammen)*  
Allen Ernstes, junger Mann?

**Bibo:** *(lächelt verschmitzt)*  
Na ja, beinahe. Fast. Also manchmal. Aber heute nicht, bleiben Sie ganz ruhig...Ich bin ja bei Ihnen.

**Graf:** *(zieht die Augenbrauen hoch)*  
Welch Trost! Welch Beruhigung. Bin ich froh, dass ich nicht sofort auf eine Galeere muss. Aber im Ernst junger Mann...  
*(Er blickt Bibo scharf und fährt nicht fort. Sie blicken sich beide an und Bibo wird unruhig)*

**Bibo:** *(verunsichert)* aber im Ernst junger Mann...sagten Sie im Ernst was? Er zögert, weiß nicht was er sagen soll

**Graf:** *(schweigt)*

**Bibo:** Also Ernst heiße ich nicht. Also schweigen wir uns vornehm an. Weiß Ihren Blick nicht recht zu deuten.  
*(Wieder ein Schweigen)*  
Im Ernst, junger Mann. Liegt in diesen Worten das Geheimnis Ihrer Verstummung? Verstimmung?

**Graf:** *(schweigt weiter)* .

**Bibo:** *(kratzt sich die Schläfe und streicht mit der Hand über seine Haare)*  
Hm, Verstummung gibt es also nicht , so als Wort, oder?  
*Er zögert, fasst sich nachdenklich an den Kopf.*  
Junger Mann...ach, verstehe...meine Güte sind Sie hartnäckig.  
*(Er stellt sich steif und aufrecht hin)*  
Gestatten...mein Name ist Bibo. Bin der Haushund...äh Quatsch, der Hausfreund...also gewissermaßen der Freund des Hauses. Also um ganz genau zu sein, bin ich der Verehrer von Susi, also der Tochter hier. Meine Güte sind Sie ausdauernd.

**Graf:** *(nickt mit dem Kopf)*  
Angenehm! Na, junger Mann geht doch! Wir kommen uns „Step by Step“ näher. Und Sie sagen es riecht hier nach Rauch?

**Bibo:** Gewiß, sogar sehr stark.

**Lotte:** *(aus dem Hinterzimmern, laut)*  
wer hat eben geklingelt? Graf Edward? Sind Sie wohl so freundlich...Ich komme sofort.

**Graf:** *(laut)*

Lassen Sie sich doch Zeit, Gnädigste. Es ist nur der Hausbursche.

**Bibo:** Freund!

**Graf:** Bitte?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bibo:** Der Hausfreund, nicht der Hausbursche.

**Graf:** Wenn dem so ist...*(laut)*

Hausfreund, nicht Haushund, äh...Hausbursche  
*(Er schüttelt den Kopf)* Verzeihung, mein Deutsch  
*(wieder laut)*

Er heißt Bibo

*(Er wendet sich an Bibo)*

Ist wohl ein Spitzname, der Herr?

**Bibo:** Hat sich im Laufe der Zeit so herausgeschält. Alle nennen mich so. Kann mich an meinen eigentlichen Namen kaum noch erinnern. Klang aber ähnlich.

**Graf:** Egal. Aber stehen Sie hier nicht unnütz herum. Helfen Sie mir den Rauch wegzublasen. *(Beide fangen sogleich an heftig in die Luft zu pusten)*

**Susi:** *(betritt den Salon, schaut beide ungläubig an)*

Was wird denn das hier? Ist das ein neues Gesellschaftsspiel? Darf ich mitmachen?  
*(Sie pustet ebenfalls mit herum)*

**Graf:** Atemübungen! Atemübungen sind das. Hab ich soeben dem Herrn Bibo beigebracht, nachdem wir uns kurz vorgestellt haben, oder so.  
*(Er rollt mit den Augen, schnalzt mit der Zunge und dreht sich weg)*

**Bibo:** *(geht mit leuchteten Augen zu Susi und will sie umarmen, aber die hält ihm auf Distanz)*

Gut geschlafen, mein Knuspermäuschen?

**Susi:** Gut geschlafen? Ja, natürlich! Und vor allem alleine, das wolltest du doch wissen.

**Graf:** *(läuft derweil weiter im Salon herum und wedelt den Rauch fort)*

**Bibo:** *(leicht verlegen)*

Also so direkt...na ja!

**Susi:** So, jetzt weißt du es. Und... hast du nichts zu tun in deinem Schreibmaschinenladen, unten?

**Bibo:** Doch! Doch! Ach, Herzchen, hatte doch solche Sehnsucht nach dir.  
*(Er fasst sich schmachmend an sein Herz)*

**Susi:** Na dann! Ab mit dir in die hinteren Zimmer. Kannst mir helfen!

**Bibo:** Gerne mein Kleines.

*(Susi geht voran und Bibo hinterher, dreht sich aber nochmals zum Grafen um)*

Fällt mir gerade so ein, der Herr: Rauchen und Schlafen, macht keinen zum Grafen.  
*(Er lacht in sich hinein und folgt Susi)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Graf:** *(schaut Bibo missbilligend hinterher und blickt sich gelangweilt um)*

**Lotte:** *(kommt, hält kleines Tablett in der Hand mit einer Tasse Tee darauf. Sie stellt die Tasse auf den Tisch bei den Sesseln)*

So, ihr geliebter Tee, Graf Edward.

*(Sie schnüffelt in der Luft)*

Sie haben doch nicht etwa? Ganz gegen meinen Befehl?

**Graf:** *(mit weit aufgerissenen Augen, empört)*

Nein!

*(Langgezogen)*

Der junge Mann, dieser Bibo, muss wohl im Treppenhaus geraucht haben. Das zieht dann doch mal eben, also wahrscheinlich, möglicherweise, so mir nichts, dir nichts in den Salon. Und außerdem, seine rauchige Atemluft...sie verstehen?

**Lotte:** *(knapp und ernst)*

Nein!

**Graf:** Ach gnädigste Frau...sie sind immer so streng zu mir.

**Lotte:** Das muss man zu euch Männern nun mal sein. Selber schuld!

**Graf:** *(seufzt)*

Immer sind wir schuld. Euch Göttinnen kann man auch nichts recht machen.

**Lotte:** *(geht zum Grafen, zupft leicht an seine Jacke)*

Ich bin bloß eine Frau, keine Göttin. Und nun muss ich wieder in die Küche - da ja wohl nach Ansicht Ihrer Gattung - eine Frau auch hingehört.

*(Sie verschwindet im Flur zu den Zimmern. Der Graf steht etwas betröpelt da. Kurz darauf hört man leise Stimmen)*

**Scholtisek:** *(springt sogleich tänzelnd in den Salon. Sie hüpfte knapp vor dem Grafen hoch und schlägt dabei die Beine aufeinander)* Batterie

*(ausgesprochen Batri)*

*Sie schaut zu dem Graf*

Batterie!

**Graf:** *(runzelt die Stirn und antwortet dümmlich)*

Batterie?

**Scholtisek:** *(gekünstelt)*

So nennt man diesen Sprung beim Ballett.

**Graf:** *(pikiert)*

Na so was! Es gibt beim Ballett eine eigene Sprache?

*(Laut)*

Ist ja doll!

**Scholtisek:** Nur für uns Tänzer, müssen Sie nicht wissen. Außerdem tanze ich nicht nur – nein ich schauspielere auch.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Graf:** So was!

**Scholtisek:** *(mit hoher Stimme)*

Ich bin kurz vor einem neue Engagement an einer namhaften Bühne.

**Graf:** *(gelangweilt)*

Ah ja!

**Scholtisek:** Ja doch! Da muss ich natürlich noch üben, obwohl ich es ja nicht nötig hab. Aber was soll's! Ich kann auch singen, bin ein Multitalent, begabt und begehrt. Soll ich mal?

**Graf:** Was?

**Scholtisek:** Singen!

*(Sie stimmt einen hohen Ton an)*

**Graf:** *(hält sich die Ohren zu)*

Es reicht!

**Scholtisek:** Das war doch nichts. Nochmal?

**Graf:** *(brüllt)*

Nein!

**Scholtisek:** *(leicht angefressen)*

Herr...je!

**Graf:** Ich heiße nicht Herr Je, Sie können ganz entspannt Herr Graf zu mir sagen.

**Scholtisek:** *(schaut ihn spitz an)*

Sie sind ja total verspannt. Das muss anders werden. Ich mach Sie mal locker  
*(Sie geht zum Grafen, schlägt mit der flachen Hand auf dessen Bauch)*  
Bauch rein!

**Graf:** *(zieht vor Schreck den Bauch ein)*

**Scholtisek:** *(schlägt mit der flachen Hand leicht unter sein Kinn)*

Kopf hoch!

**Graf:** *(hebt den Kopf)*

**Scholtisek:** *(tritt zur Seite und schlägt etwas stärker auf seinen Rücken)*

Brust raus!

**Graf:** *(streckt die Brust raus. Er steht nun stocksteif da und presst seine Hände an die Hosennaht)* Muss ich jetzt auch noch salutieren?

**Scholtisek:** Morgen – das machen wir morgen. Jetzt üben wir zusammen die Batterie

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Sie springt wieder hoch und schlägt die Beine zusammen, dreht sich zu dem Graf)*  
Kommen Sie, nicht so schüchtern, Sie auch mal.

**Graf:** Bin nicht schüchtern, bin doch Graf.

**Scholtisek:** *(launisch)*  
Los schon! Batterie. Sie können das auch!

**Graf:** *(zupft verlegen an seine Jacke)*  
Ich ziere mich!  
*(Er blickt schelmisch um sich)*

**Scholtisek:** Keine Widerrede! Auf Kommando! Eins-Zwei-Drei!

**Graf:** *(hüpft schwerfällig in die Höhe, die Beine schafft er nicht gegeneinander zu schlagen)*

**Scholtisek:** Noch mal, und höher!

**Graf:** *(blickt sie an, geht in die Knie und spring unbeholfen hoch)*

**Scholtisek:** *(schüttelt den Kopf)*  
Nun gut. Einen Versuch war es wert.

**Graf:** *(kleinlaut)*  
Eigentlich ist mir bloß mein gesetztes Alter im Wege und die Schwerkraft.

**Scholtisek:** *(verzieht den Mund)*  
Nicht das Alter, das Gewicht ist Ihnen im Weg.

**Graf:** Gute Frau, was erwarten Sie denn? Ich sehe blendend aus, bin studiert gebildet, komme aus hochherrschaftlichem Haus...da kann ich nicht auch noch schlank sein.  
*(Er schnalzt wieder mit der Zunge und zupft seine Hausjacke zurecht)*

**Soltischek:** Sehen Sie, das ist es ja!

**Graf:** Wie meinen Gnädigste?

**Scholtisek:** Sie spielen eine Rolle, ich bin vom Fach, kann das folglich beurteilen. Ihre Rolle ist die Selbstdarstellung unter Weglassen der Realität.

**Graf:** Welche Realität? Ich bin so, bleibe so...und überhaupt sehe ich mich in der Tat vorteilhaft. Und wieso schwatze ich hier mit Ihnen über meine körperlichen Belanglosigkeiten.? Und wenn ich eine Rolle spiele, dann stelle ich auch etwas dar. Capito Madame?

**Scholtisek:** Mon Dieu! Ich bin Schauspielerin, sehe also die Mitmenschen mit anderen Augen. *(Zickig)*  
Bitte berücksichtigen Sie dies in Ihrem Urteil über mich und meine Kunst.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Graf:** Später möglicherweise. Nur, Schauspieler – was ist das schon? Da sind Katzen besser. Meine letzte war die größte Schauspielerin überhaupt. Immer wenn sie gestreichelt werden wollte, tat sie so, als ob sie mich abgöttisch liebt.

**Scholtisek:** Und? Haben Sie die Katze gestreichelt?

**Graf:** Was blieb mir anders übrig?

*(Er rollt mit den Augen)*

Nennen Sie mir einen Menschen, der solch einen Wesen widerstehen kann.

**Scholtisek:** Wir verlieren uns in Banalitäten.

**Graf:** Meine Dame...mein edler Körper und ich sind nicht banal. Muss doch sehr bitten. Und damit Ende der Vorstellung. Empfehle mich! Muss noch zur Post.

**Lotte:** *(kommt hinzu)*

Zur Post, Graf Edward?

**Graf:** So ist es! Erwarte ein wichtiges Schreiben – postlagernd.

**Lotte:** Die Post hier in der Geisbergstraße?

**Graf:** Gewiss, Das große und rote Backsteingebäude mit der riesigen Halle. Gnädigste!

**Lotte:** Sind Sie wohl so freundlich und bringen mir einige Überweisungsbelege mit, ja? Ist das möglich?

**Graf:** Aber gerne doch, meine Gutste.

*(Leicht verlegen)*

Es ist mir eine Ehre, kleine Hilfsdienste für eine schöne Dame...

*(Er zupft wieder etwas „betreten“ an seiner Jacke, dreht sich um und verschwindet im Hausflur)*

**Lotte:** *(ruft ihm nach)*

Danke, Graf Edward

*(Die Tür fällt zu und der Graf ist verschwunden. Lotte ruft laut ihm hinterher)*

Aber Sie haben noch Ihre Haus...

*(Sie schüttelt den Kopf)*

**Scholtisek:** *(macht derweil weiter ihre tänzerischen Übungen)*

**Lotte:** Jetzt ist er weg! In diesem Aufzug.

**Scholtisek:** Männer! Ja, so sind sie. Aber wo ist hier ein Aufzug? Ich kannte mal einen, der war schon wieder weg, bevor er überhaupt da war, oder so...

*(Es klingelt an der Haustür)*

**Lotte:** *(geht öffnen)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Ich ahne wohl, wer da klingelt.

**Scholtisek:** Ich weiß es!

*(Der Graf tritt wieder ein)*

**Graf:** *(sichtlich ist es ihm unangenehm)*

Verzeihung die Damen

*(Er zeigt auf die Jacke und auf seine Hausschuhe)*

Nicht ganz so angemessen, so in der Öffentlichkeit...

*(Er bricht den Satz ab und verschwindet im Gang zu seinem Zimmer. Susi und Bibo stoßen fast mit ihm zusammen)* Verzeihung! *(Er lüftet seinen imaginären Hut)*

**Bibo:** Meine Güte, Durchlaucht ist ja durch den Wind!

*(Er blickt ihm nach)*

**Susi:** *(stößt Bibo in die Seite)*

Erzähl doch mal!

**Bibo:** Was soll ich erzählen?

**Susi:** Was du mir gerade über den Graf erzählt hast.

**Bibo:** Ach so! Ich weiß nicht...

**Susi:** Los schon! Ist doch lustig.

**Bibo:** Lustig? Eher eigenartig.

**Lotte:** *(verzieht das Gesicht)*

**Scholtisek:** *(dreht sich zu Susi. Zickig)*

Wenn er nicht will, so lassen Sie in doch.

*(Laut fast singend)*

„Arabesque!“

*(Sie steht auf einem Bein, das andere mit gesteckten Knie nach hinten)*

Arabesque!

**Susi:** *(murmelt)*

Er will nicht wollen! Ist das jetzt grammatikalisch einwandfrei?

**Alle:** *(zucken mit der Schulter)*

**Bibo:** *(gibt sich einen Ruck)*

Okay Leute.

*(Er blickt Lotte fragend an)*

Das ist doch Graf Edward, aus England?

*Lotte nickt mit dem Kopf)*

Über dem habe ich letzstens mal was gelesen. Der wird als sehr überspannt dargestellt...Ist mir eben erst klar geworden, dass es hier der Graf ist, über den ich gelesen habe. Kam mir gleich bekannt vor.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Susi:** Und?

**Bibo:** Und was?

**Susi:** Wo hast du es gelesen und in welcher Zeitung?

**Scholtisek:** Ach, lesen kann der auch? Ist ja beängstigend – soviel Bildung.

**Lotte:** *(mischt sich ein)*

Genug jetzt und etwas leiser bitte. Ich möchte nicht, dass die anderen Gäste etwas mitbekommen. Also Bibo, was hast du gelesen?

**Bibo:** *(geniert sich ein wenig)*

Beim Friseur, in einer Zeitschrift, mit Bild.

**Scholtisek:** Er kann ja auch lesen.

**Lotte:** Welcher Zeitschrift und was?

**Susi:** Der Herr lässt sich allzu gerne mehrfach bitten.

**Bibo:** In so einer Frauenzeitschrift...im Mittelteil.

**Susi:** *(startet Bibo entgeistert an)*

Du liest Frauenzeitschriften... solche mit Tratsch und Klatsch ?

*(Sie wartet keine Antwort ab)*

Du interessierst dich für Soraya, Gunter Sachs, Stars und Sternchen? Dann bist du nichts für mich...du Weichei...Warmduscher!

**Lotte:** Still jetzt!

*(Genervt)*

Was stand in dem Artikel über unseren Gast, hm?

**Susi:** *(spielt empört)*

Mir dir gehe ich nicht wieder in die „Eierschale“.

**Bibo:** Schade, am Sonnabend spielt da eine Jazzband,

**Susi:** Na, mal sehen...so und nun erzähle.

**Bibo:** *(räuspert sich)*

Der Graf soll...

*(er macht eine Kunstpause. Alle schauen ihn gespannt an Er soll... alle nicken leicht mit dem Kopf, so als ob sie dem Bibo die Worte aus dem Mund ziehen könnten)*

Er soll...

*(wieder nicken die anderen erwartungsvoll mit dem Kopf)*

Er soll...Der Graf soll goldene Fußnägel haben.

**Lotte:** *(laut, fast hysterisch)*

Igitt!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*(Sie schüttelt sich)*

Nein!

**Bibo:** Doch!

**Scholtisek:** *(macht vereinzelt Tanzschritte und summt vor sich hin)*

Goldene Zehennägel, ist ja goldig. Na ja, der war mir von Anfang an suspekt. Der hat mich absichtlich nicht beachtet – trotz meiner Ausstrahlung.

**Susi:** *(leicht verwirrt fragend)*

Suspekt?

**Scholtisek:** *(verdreht zickig die Augen)*

Kindchen, das bedeutet anrücklich...

**Lotte:** *(laut)*

Na! Na! Na!

**Scholtisek:** Gut! Gut! Dann eben, sagen wir mal, undurchsichtig. Ist das jetzt genehm?

**Lotte:** *(donnernd)*

Nein! Der Graf ist weder anrücklich, undurchsichtig oder sonst was. Er ist verheiratet, lebt mit seiner Gattin auf einem Landsitz bei London, hat einen Sohn und zwei Hunde.

**Bibo:** Und einen Vogel!

**Susi:** *(naiv)*

woher weißt du das?

*(Sie blickt ihn fragend an)*

Ach so!

*(Sie zuckt mit den Schultern)*

Goldfarbene Zehennägel? Schlimm! Die Welt ist ein gemeines Disneyland. Alles unecht, unrichtig und unwahr.

**Bibo:** Eben! Alles un..umso...egal!

*(Er schaut in den Spiegel, richtet seine Elvistolle und schiebt die Haare am Hinterkopf zu einer „Ente“ zusammen. Er knallt vehement die Haken zusammen)*

Dann sollen wir was unternehmen und das Problem der „goldenen Zehennägel“ lösen!

**Scholtisek:** *(ist beim Hakenzusammenschlagen sichtlich zusammengefahren)*

Junger Mann, bitte etwas dezenter! Waren Sie denn beim Kommiss?

**Bibo:** Ich? Was? Warum?

*(Er kapiert endlich)*

Meine Dame, ich bin Berliner, wir müssen da nicht hin. Sie verstehen?

**Scholtisek:** Nicht? Merkwürdig?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bibo:** *(klatscht in die Hände, schaut sich um)*

Ich halte mal fest. Der Graf lebt in geordneten Verhältnissen, ist geschäftlich in Berlin, gilt als exzentrisch und hat goldfarbene...na Sie wissen schon.

**Scholtisek:** Also exzentrisch...finde ich immer gut. Was glaubt ihr, wie es in meiner Branche, den Tänzern und Schauspielern, zugeht? Da ist exzentrisch noch harmlos. Es ist einigen eben ein Vergnügen anders zu sein.

**Lotte:** *(harmlos)*

So ist es! Und, bitte, alle Hintergedanken sparen wir uns...obwohl...

*(Sie bricht ab)*

**Susi:** Obwohl was, Mutter?

**Lotte:** Nun, ich wüsste schon gerne ob es stimmt.

*(Sie gackert albern in sich hinein)*

Goldene Zehennägel! Au weia! Wir sollten das wirklich rauskriegen. Der Ruf meiner Pension steht schließlich auf dem Spiel. Wenn das öffentlich wird...

**Bibo:**..Dann haben Sie lauter illustre Gäste. Hat doch was. Wir sollten überlegen, wie wir das Abenteuer „Goldene Zehennägel“ angehen. Vorschläge?

**Scholtisek:** Ich täusche vor, dass ich ihm Tanzschritte beibringen will und er dazu Schuhe und Strümpfe ausziehen muss.

**Lotte:** Und wenn er Käsefüße hat? Nicht in meinem Salon bitte.

**Susi:** Ich schleiche mich still und leise tief in der Nacht in sein Zimmer, wenn er schläft – und dann...

**Bibo:** Das machst du besser nicht. Wenn er wacht wird und dein Eindringen falsch versteht? Hm? Außerdem, was ist wenn er Bettschuhe trägt?

*(Er stellt sich hinter Susi und legt seine Hände auf ihre Schultern und flüstert ihr ins Ohr)* Was dann, Schätzchen?

**Susi:** *(wendet sich ab, geht einen Schritt nach vorn)*

Hauch mir bitte nicht in den Nacken.

*(Sie schüttelt sich)*

Das ist nicht angenehm.

**Bibo:** *(verzieht sein Gesicht und tritt beiseite)*

Ist der Dame nicht genehm...Ich muss dann wieder runter in den Laden; gibt genug zu tun. Komm später noch mal hoch und versuche die Schreibmaschine wieder flott zu machen.

*(Er dreht sich zu Scholtisek und schlägt demonstrativ die Haken zusammen)*

Adieu Madame!

*(Er nickt den anderen zu und verlässt die Pension)*

**Scholtisek:** *(macht wieder eine Tanzfigur, legt den Spielbein-Fuß am Knie des Standbeins an)* Passe!

*(Sie schaut zu Susi)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

„Passe“, so heißt diese Formation. Und übrigens, Kleines, sollten sie Ihren Galan mal besser erziehen. Der ist doch teilweise einer Dame gegenüber recht ungehobelt.

**Lotte:** *(leicht empört)*

Das ist nicht der Galan meiner Tochter, Werteste!

**Susi:** So ist es! Wir sind lediglich befreundet...na, vielleicht etwas mehr...aber nur ein klein wenig mehr. Der will mir bei sich immer seine Briefmarkensammlung zeigen, ich weiß nicht so recht. Ich mag ihn ja, aber Männer, die eine Briefmarkensammlung als Hobby haben, denen kann man nicht trauen, hab ich mal gelesen.

**Lotte:** Sollst du auch nicht. Bist noch viel zu jung dafür.

**Susi:** Wofür? Zu jung für eine Briefmarkensammlung?

**Lotte:** Kind! Natürlich nicht für eine Briefmarkensammlung.

*(Sie verdreht die Augen und atmet tief durch)*

Verstehst du mich nicht, oder willst du nicht?

**Susi:** *(fragend)*

Hä?

*(Sie dreht sich zum Publikum und zuckt mit den Schultern)*

Hä?

**Lotte:** Meine Güte, die Jugend weiß heutzutage immer alles besser, will aufgeklärt sein und wenn es drauf an kommt, macht sie „Hä!“

**Scholtisek:** *(mischt sich ein)*

Schätzchen, es geht nicht direkt um die Briefmarkensammlung, sondern um die Zeit nachdem dein Verehrer das Album zugeklappt hat.

**Susi:** *(schüttelt leicht den Kopf)*

Hä? Ist das hier aus „Wer fragt gewinnt“? Bin doch nicht beim RIAS.

*(Sie stellt sich absichtlich etwas dumm)*

**Lotte:** *(etwas ungehalten)*

Du weißt genau wovon wir hier reden.

*(Sie hebt drohend den Zeigefinger)*

Nicht dass du mir einen Balg anschleppst.

**Susi:** *(schnippisch und gelangweilt)*

Mal sehen!

**Scholtisek:** *(stößt einen leichten Pfiff aus und Lotte macht große Augen)*

Tja, unsere Jugend...will immer nur das Eine. Genau wie im Theater.

**Susi:** *(lacht)*

Ist ja gut jetzt. Ich verstehe wohl was ihr redet, als ob ich es beherzige? So Gott will...

**Lotte:** Stille!



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Susi:** *(ignoriert es)*

Und außerdem bin ich in euren Augen ja noch zu jung für alles und dies im besonderen. Ich warte sowieso noch auf meinen Prinzen aus Amerika, der mich dann heiratet und in die Ferne mitnimmt. Vielleicht nach Florida?

**Scholtisek:** Wie prosaisch! Aber wollten wir uns nicht darüber austauschen, wie wir hinter das Geheimnis des Grafen kommen?

*(Es klingelt an der Tür, Lotte öffnet)*

**Neumann:** *(tritt auf)*

**Lotte:** *(hält ihm die Hand hin und er deutet einen Handkuss an)*

**Neumann:** Frau Lotte! Habe die Ehre!

*(Er zupft seine Krawatte zurecht)*

Dachte mal, schau doch vorbei und lade die Dame des Hauses, auf eine Spritztour mit dem neuen Wagen ein,

**Lotte:** Sie fahren ein neues Auto?

**Susi:** *(frech)*

Ein eigenes, oder wieder so eine Militärkarre der Franzosen?

**Lotte:** Susi, sei bitte nicht so frech zu Herrn Neumann!

**Neumann:** Natürlich ist es ein Dienstwagen. Aber neuestes Modell von Opel – Ein Rekord.

**Scholtisek:** Ein Rekordauto?

**Susi:** *(geht zum Fenster und schaut auf die Straße)*

**Neumann:** Meine Dame! Rekord ist die Modellbezeichnung für das Auto. Ich fahre schließlich nur hohe Offiziere.

**Scholtisek:** *(macht weitere Tanzschritte)*

Ah ja! Passe!

**Susi:** Ist das der mattgrüne unter der Gaslaterne?

**Neumann:** Gewiss, Fräulein Susi. Ein toller Wagen. Deutsche Ingenieurkunst. Unübertroffen. Darf ich auch privat nutzen.

**Lotte:** *(tritt an das Fenster, schaut runter und will es öffnen)*

Großer Wagen! Sehr chic, Herr Neumann.

**Neumann:** *(eilig)*

Nicht das Fenster aufmachen, Frau Lotte. Bei Büttner drüben rösten sie doch wieder Kaffee.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Lotte:** *(zieht die Hand zurück)*

Gut, dass Sie es sagen, Herr Neumann. Riecht auf Dauer nicht so angenehm.

**Scholtisek:** Aber der Büttner- Kaffee schmeckt lecker Goûte délicieux!

**Lotte:** Schade, lieber Herr Neumann...

**Susi:** *(verdreht die Augen)*

Lieber Herr Neumann.

*(Sie sagt es halblaut und erntet von Lotte einen bösen Blick)*

**Lotte:** Geht doch leider nicht. Das Haus ist voll – viel zu tun. Sie verstehen?

**Neumann:** Sie sind immer so fleißig, Frau Lotte. Doch bedenken Sie: „Je kürzer der Fleiß,

je länger der Tag!“ Ist nicht ganz von mir. Das hat doch die Schriftstellerin, diese von Ebner-Eschenbach schon vor Jahrzehnten von sich gegeben.

**Lotte:** So, so. Von der ist das also!

*(Sie wendet sich an Susi)*

Von der liest du mir keine Bücher, verstanden! Ist kein Vorbild.

**Neumann:** Nun ja! Nicht so streng mit der Jugend, Frau Lotte.

**Susi:** Siehste Mutter, da hörst du es aus berufenen Munde.

**Neumann:** Nun?

**Scholtisek:** *(tanzt um Neumann herum und zieht an seiner Krawatte)*

Vielleicht sollte ich mit ihnen...so eine kleine Spritztour? Vor dem Mittagessen? An den Wannsee? *(Sie summt etwas)*

**Neumann:** *(verlegen, man merkt er will nicht, er ziert sich)*

Ich wollte jetzt...mit Frau Lotte. Vielleicht ein andermal nach dem Mittagessen,

**Scholtisek:** Sie drücken sich. Nun denn! Geht sowieso nicht nach dem Essen, denn erquicklich ist die Mittagsruh...

*(spitz)*

Was sagt uns das Herr Neumann? Hm? Chance vertan! So ist es wohl! Aber mein Bester...

*(sie zeigt auf Lotte)*

Was hat sie, was ich nicht habe?

**Lotte:** *(atmet tief durch)*

Fräulein Scholtisek, bitte mäßigen Sie ihre Ambitionen

*(Sie macht ein schiefes Gesicht)*

Falk Stephan Fritze, Walter-May-Weg 4, 12353 Berlin, Tel. 030-3245506,  
mofritze@t-online.de

**Neumann:** Ich wollte mit meinem Anliegen hier keine Unruhe und Feindseligkeiten in

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

ihre Pension tragen. Und Fräulein, sind Sie...

**Susi:** *(kommt Lotte zuvor, die auch etwas sagen will)*  
Ist sie! Aber in jeder Beziehung? Das weiß nur sie!

**Lotte:** *(laut)*  
Susi! Sie wirft ihr wieder einen bösen Blick zu

**Scholtisek:** *(bemerkt es, schaut abwechselnd von Susi zu Lotte und umgekehrt)*  
Ihre Augensprache ist ja direkt bühnenreif. Ein Blick kann oft mehr ausdrücken, als viele Worte. Gut! Gut! Verstehe wohl und bin dann mal beleidigt.  
*(Sie dreht sich ab und tanzt weiter herum)*

**Lotte:** Eigentlich hab ich ja viel zu tun. Aber da Sie nun mal hier sind... Wir haben da ein menschliches Problem...

**Neumann:** *(etwas frech)*  
Ein menschliches Problem? Wer hat das nicht?

**Susi:** *(blickt in die Runde)*  
Jetzt wird es aber spannend!

**Lotte:** *(lächelnd)*  
Du gehst gleich auf dein Zimmer. Also Herr Neumann, dieses Problem bezieht sich auf unseren Grafen.

**Neumann:** Den Engländer, der hier immer herum rennt und heimlich seine Zigarre qualmt? Der hat ein Problem?

**Scholtisek:** Hat er! Eines dass Sie wohl nicht haben. Oder?

**Lotte:** Bitte Fräulein...Ach! Ja, Neumann, der Engländer.

**Neumann:** Egal welches, meine Gutste. Als Engländer ist es völlig normal, spezifische Merkwürdigkeiten aufzuzeigen. Die sind nämlich alle komisch, eigenartig, das weiß man doch. Aber  
*(er hebt mahnend den Finger)*  
aber auch interessant. Vielleicht hatte er eine schwere Jugend auf seinem Schloss? Wirkt er denn unglücklich?

**Lotte:** Darum geht es doch nicht.

**Neumann:** Sagen Sie das nicht. Ein unglücklicher Mann stellt für Frauen ein Problem dar, dass den Holden keine Ruhe lässt. Hat mal irgendwer sehr wissend gesagt. Also, bitte...worum geht es?

**Scholtisek:** *(hält inne)*  
Na endlich! Er fragt...hätte nicht gedacht, dass wir mal zur Sache kommen.  
*(Laut mit überspitztem Singsang)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Falk Stephan Fritze, Walter-May-Weg 4, 12353 Berlin, Tel. 030-3245506,  
mofritze@t-online.de

Er hat goldfarbene Zehnnägel!

**Neumann:** Ah ja! Ist das alles?

**Lotte, Susi, Scholtisek:** *(sehen sich ungläubig an)*

**Lotte:** Soweit wir wissen...Ja!

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Hotel Pension Rothert" von Stephan Fritze*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox:** Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

**Rote Bestellbox:** Rollensatz

**Blaue Bestellbox:** Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten  
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb** Telefon: 02432 9879280

mein-theaterverlage-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)